

□ **DIETER KUCKELKORN, AACHEN**

Den eigenen Weg gehen

Wer das Besondere liebt, ist hier richtig: In der Aachener Elisabethstraße bietet Dieter Kuckelkorn exklusive Schuhe und Bekleidung an. Für Kenner.



Schlicht, edel und für's Leben gemacht: Feinste Schuhe von Dieter Kuckelkorn. Es lohnt sich, näher hinzusehen, denn alle Modelle zeichnen sich durch aufwändige handwerkliche Details aus. Understatement pur.

Schmuckstück in der Aachener City: das neue Kuckelkorn-Domizil an der Elisabethstraße.



Unscheinbar ist es, das Haus, Baujahr 1885, in der Aachener Elisabethstraße am Rande der Innenstadt. Aber nur auf den ersten Blick. Wer genauer hinsieht, merkt schnell, dass das Gebäude mit der grauen Fassade ein echtes Schmuckstück ist. Es beherbergte einst Aachens erste Buchhandlung – bis vor vier Jahren. Dann nämlich bezog der Schuhdesigner Dieter Kuckelkorn das altherwürdige Gemäuer und richtete dort ein Ladenlokal mit außergewöhnlichem Interieur aus historischen und modernen Elementen ein. So finden sich die alten Emporen noch im etwa 100 qm großen Innenraum, die Schaufensterverkleidung aus edlem Holz wurde übernommen, prunkvolle Stuckdekorationen an der Decke erinnern an gute alte Zeiten. Zugleich wirken klare Glasflächen, indirektes Licht und schlichte Regale zeitgemäß und clean.

„Es war einfach eine Veränderung notwendig“, erklärt Dieter Kuckelkorn seine Motivation, vom ursprünglichen Standort, etwa 250 m entfernt, in die Elisabethstraße umzuziehen, die etwas abseits der Haupteinkaufsstraßen liegt. Vor 24 Jahren hatte Dieter Kuckelkorn am Büschel in Aachens City sein erstes Geschäft eröffnet. „Nach mehr als zwei Jahrzehnten wollte ich meine Kollektionen in neuen Räumlichkeiten inszenieren.“ Der Umzug war auch Ausdruck der Veränderung, die sich vor etwa sechs Jahren im Wirken von Dieter Kuckelkorn vollzog. Ganz bewusst straffte der Kreative seine Kollektion und konzentrierte sich vollkommen auf beste Materialien, eine hochwertige Verarbeitung und eine exklusive Ausrichtung. Noch feiner, noch präziser, noch individueller – so lautete die Devise. „Meine Produkte sind langlebig, aber nicht altbacken. Wer wiederum Modetrends sucht, wird sie hier nicht finden“, erklärt Dieter Kuckelkorn seine

32 EDITION SCHUHE



Schmale, körperbetonte Silhouetten, schlichte Schnitte, beste Materialien – Kuckelkorn hat auch im Bekleidungs Bereich seinen ganz eigenen Stil. Keine Orientierung am Mainstream, sondern den eigenen Weg gehen, das ist die Devise. Sie findet Ausdruck in jedem Kleidungsstück, das Kuckelkorn entwirft.

Philosophie. Dass weniger mehr ist, bringt der Schuhexperte in jedem seiner Entwürfe zum Ausdruck. Mit Blick auf die Macharten konzentriert sich Kuckelkorn vollkommen auf Mokassin, Durchgenäht und Rahmengenäht, verzichtet aber weitestgehend auf die maschinelle Fertigung. Von Hand werden seine Schuhe in der eigenen Manufaktur in Spanien gebaut, 25 Paar am Tag. Und es sind die besonderen Details, die jedes Paar auszeichnen und die eben nur Kenner sehen und zu schätzen wissen. So wird jedes Modell nur an der Spitze maschinell gewickelt, der Rest erfolgt sorgfältig von Hand. Mit sechseinhalb Stichen pro Zentimeter ist das Nahtbild der Steppungen extrem fein. Verarbeitet wird nur Gütermann 60-Garn. „Was wir anbieten, ist wirklich speziell, außergewöhnlich und exklusiv“, so Dieter Kuckelkorn. „Und übrigens: Unser Angebot wechselt nicht von Saison zu Saison: An den allgemeinen Reduzierungs-Aktionen nehmen wir daher nicht teil.“

Qualität und Flexibilität

Rund 180 Schuhmodelle gehören pro Saison zum Portfolio der Marke. Die gut 20 versierten und erfahrenen Mitarbeiter im spanischen Werk bieten neben feinsten Qualität auch eine enorme Flexibilität: „Fast alle individuellen Wünsche unserer Kunden können wir erfüllen“, verspricht Kuckelkorn. Ein besonderes Futter, ein außergewöhnliches Rahmendesign, eine spezielle Farbkombination – den Möglichkeiten der Gestaltung sind kaum Grenzen gesetzt. Künftig will Kuckelkorn seine Kollektionen um ein weiteres Highlight ergänzen: Ab Oktober wird eine kleine, feine Premium-Linie präsentiert. Die Modelle sind laut Kuckelkorn noch präziser in der Passform, noch hochwertiger in der Verarbeitung, noch besser mit Blick auf die

Materialien: Diese stammen ausschließlich aus Deutschland. Etwa 650 bis 700 Euro soll ein Paar dieser edlen Schuhe kosten. Das Gros der Kuckelkorn-Kollektion liegt preislich um 450 bis 500 Euro.

Mehr als Schuhe

Das Verhältnis von Herren- zu Damenschuhen liegt in der Kuckelkorn-Kollektion bei 70% zu 30%. Und außer Schuhen gibt es noch einiges mehr zu bestaunen und zu kaufen: Von der Krawatte bis zum exklusiven Anzug kann der qualitätsbewusste Mann sich in dem noblen Geschäft komplett einkleiden – bei bester Beratung, versteht sich. Dieter Kuckelkorn selbst wählt Stoffe und Designs aus und kreiert auch die Schnitte der Kleidungsstücke. In kleinen Manufakturen in Südtalien werden die edlen Teile gefertigt – überwiegend von Hand, versteht sich. Typisch für Kuckelkorn sind im übrigen sehr körperbetonte Schnitte und schmale Silhouetten.

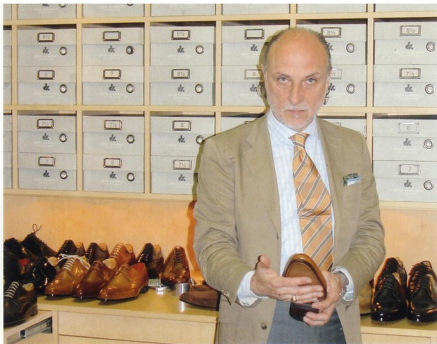
Etwa 70% des Bekleidungsangebots bei Kuckelkorn sind Maßkonfektion. Dafür kommen die Kunden zweimal zur Anprobe ins Geschäft. „Wir geben das Kleidungsstück erst ab, wenn es perfekt passt“, erklärt Dieter Kuckelkorn. Will heißen: Hier hat alles und jeder volle Aufmerksamkeit verdient. Nichts wird nebenbei erledigt. „Beim Anprobieren der Schuhe kommt zunächst die Passform. Es kann lange dauern, bis ein Kunde das Modell gefunden hat, das den optimalen Leisten aufweist, manchmal bis zu einerinhalb Stunden“, erklärt der Schuhexperte. Das wissen die Kunden zu schätzen. Viele von ihnen kommen schon seit Jahrzehnten. Und nicht wenige haben inzwischen ihre Kinder auf den Geschmack gebracht. Das ist ganz im Sinne Dieter Kuckelkorns, der überzeugt ist: „Das Langlebige ist das wirklich Gute.“ □

EDITION SCHUHE 33

PERSÖNLICH

□ **INTERVIEW DIETER KUCKELKORN**

Über Premiumprodukte, Luxus und das, was wirklich zählt, sprach Edition Rahmengenähte Herrenschuhe mit Dieter Kuckelkorn.



„Eigentlich habe ich von Mode keine Ahnung. Ich lege Wert auf langlebige Dinge.“

Dieter Kuckelkorn

Herr Kuckelkorn, Ihr Name steht für außergewöhnliche Schuhe und Kleidung mit ganz eigener Note. Ihre Produkte werden gern als luxuriös und außergewöhnlich bezeichnet. Sie sagen allerdings, dass Sie von Mode keine Ahnung haben...

„Das stimmt. Ich weiß nicht, was Mode ist oder was man im Moment trägt, weil es 'in' ist. Das ist alles vergänglich. Ich lege Wert auf die langlebigen Dinge, auf das, was wirklich bleibt.“

Diese Wertschätzung des Besonderen muss einem wohl in die Wiege gelegt worden sein.

„Ja, das trifft bei mir sicherlich zu. Mit elf Jahren habe ich beim Eintritt in das Internat meinen ersten Maßanzug bekommen. So etwas prägt. Ich bin bis heute davon überzeugt, dass die Dinge, die für einen Menschen persönlich gemacht wurden, die wirklich guten sind.“

Woran machen Sie das fest?

„Es ist der persönliche Charme, der ein individuell gefertigtes Produkt auszeichnet. Es ist von zahlreichen Händen angefasst worden, das Herzblut vieler Menschen steckt in ihm. Das verleiht einem Paar Schuhe, einem Anzug oder auch einem Hemd eine besondere Aura. Und diese Aura ist spürbar, wenn man das Kleidungsstück oder den Schuh trägt.“

Ihre Produkte sind keine Maßanfertigungen. Dennoch sind sie einzigartig und besonders. Warum?

„Ich mache alles selber: Den Leder- und Materialeinkauf, die Farbauswahl. Ich entwerfe Schnitte und Muster, entwickle Leisten und Designs. Alles, was in meinem Geschäft angeboten wird, wurde von mir ausgewählt oder gestaltet.“

Was bedeutet für Sie Luxus?

„Luxus“ reicht nicht aus als Beschreibung für Dinge, die hochwertig und teuer sind. Da passt eher der Begriff 'Premium'. Premium ist eine Sache, Luxus eine andere. Bei BMW könnte man sicherlich einen Mercedes bauen und umgekehrt. Aber bei Ferrari könnte man keinen Aston Martin bauen. Das ist es, was ich meine.“

Das heißt, auch eine begehrte Marke allein reicht nicht für echten Luxus. Es muss mehr dahinterstecken?

„Eindeutig ja. Mir fällt ein Beispiel ein: Ich habe meiner Mutter vor 35 Jahren einmal eine Gucci-Tasche in Verona gekauft. Diese Tasche war wirklich einzigartig. Sie war wunderschön, fühlte sich herrlich an und hat von ihrer Schönheit auch nach vielen Jahren nichts verloren. Meine Mutter hat diese Tasche bis an ihr Lebensende bei sich gehabt.“

Und heute? Prada, Gucci – Sie können die Produkte dieser Marken überall auf der Welt kaufen, egal ob in Tokyo oder New York. So manche Stars lassen sich mit ihnen abbilden. Die sind 'Must-haves' geworden. Hochwertig zwar und teuer. Aber letztlich sind sie doch Massenware.“

Sehen Sie denn einen Trend hin zu wirklichem Luxus?

„Ich stelle fest, dass immer mehr Menschen es leid sind, Produkte oder Marken zu kaufen, die jeder hat oder haben kann. Sie suchen das wirklich Individuelle. Zum Beispiel das Hemd, das ein napoletanischer Schneider Stich für Stich von Hand genäht hat. Zu uns kommen viele Kunden auch von weit her, etwa aus Benelux. Und sie kommen, weil sie eben keine Massenware suchen.“

Ist diese Entwicklung auch in Deutschland erkennbar?

„Ich glaube, dass wir in Deutschland noch hinter einigen Nachbarländern zurück liegen. In den Niederlanden oder auch Belgien sind die Menschen deutlich individueller als hierzulande. Da bezieht sich etwa auf die Kleidung oder auch auf das Essen. In Deutschland ist wirklich Individualismus noch nicht so stark ausgeprägt. Hier wird eher das gekauft, was es überall gibt – egal, in welcher Preislage. So gesehen, hat ein Vertikaler wie H & M in seinem Segment das perfekte Angebot für die Kunden und ist daher auch sehr erfolgreich.“

Wie sprechen Sie potenzielle Kunden an?

„Ich versuche Sie mit meinen Produkten zu überzeugen. Sie bekommen bei mir etwas wirklich Individuelles. Wenn ich von zehn Kunden vier erreichen kann, dann bin ich glücklich.“

34 EDITION SCHUHE